

Erfolgreich bei der Physik-Olympiade 2019



Wie groß ist die Leistung der von der Sonne auf einen Quadratmeter der Erdatmosphäre treffenden Sonnenstrahlung? Kann diese beispielsweise vom Land Israel, in welchem an mehr als 300 Tagen die Sonne scheint, zur Warmwasserversorgung genutzt werden? Derartige Fragen galt es in der 1. Runde der Internationalen Physik-Olympiade 2019 zu beantworten. Diese hat der Celtis-Schüler Tom Schneider (Q11) mit Bravour gemeistert und ist mit 37 von 40 möglichen Punkten in die zweite Runde eingezogen. Weiterhin musste ein Stromkreispuzzle so zusammengesetzt werden, dass an zwei eingebauten Lämpchen ein gewünschter Leuchteffekt auftritt. Bei allen Aufgaben lag der Schwerpunkt nicht alleine auf der richtigen Lösung, sondern insbesondere auf der korrekten physikalischen Begründung. Sicherlich die anspruchvollste Aufgabe war die Planung, Durchführung und Auswertung eines Heimversuchs. So sollte experimentell nachgewiesen werden, dass der Durchmesser eines Bonbons beim Lutschen linear mit der „Lutschzeit“ abnimmt. Bei der Urkundenübergabe würdigte OSTDin Birgit Weiß die herausragende naturwissenschaftliche Leistung des Schülers – unter anderem ein Indiz für die gute Arbeit der MINT-Fachschaften am Celtis-Gymnasium – und wünschte ihm viel Erfolg für die zweite Runde.

StR Sebastian Müller